

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 3

Artikel: Hörbuch-Tipps
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598648>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Ausstellung, die täglich frisch aus der Presse kommt

Die neue Ausstellung «aktuell_actuel» im Basler Cartoonmuseum konzentriert sich auf die tagesaktuellen, politischen Zeichnungen in verschiedenen grossen Tageszeitungen. Von sechs bekannten Zeitungskarikaturisten werden die jeweils zur Tagesaktualität publizierten Werke wöchentlich an das Museum weitergeleitet und dort präsentiert.

Für dieses Experiment konnten folgende Zeitungen gewonnen werden: «Basler Zeitung», «Der Bund» Bern, «Le Temps» in Genf, «Le Monde» in Paris, «L'Alsace» in Mulhouse, die «Süddeutsche Zeitung» in München und die «Badische Zeitung» in Freiburg im Breisgau.

Im Verlauf einer Woche werden von Peter Schrank, Orlando Eisenmann, Patrick Chappatte, Carlos Brito (Brito), Jean-François Mattauer (Giefem), Pepsch Gottscheber und Horst Haizinger jeweils eine aktuelle Arbeit neu präsentiert. Diese Karikaturen werden zusammen mit der ent-

sprechenden Seite der Zeitung ausgestellt. So entsteht eine Ausstellung, die wöchentlich ein neues Gesicht hat.

Karikaturen haben das brisante Potenzial, aktuelle Themen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft exakt auf den Punkt zu bringen und kritisch zu kommentieren.

Im Gegensatz zu den teilweise wortgewaltigen Leitartikeln und umfangreichen Berichten benötigen sie nur ein Bild mit gekonnt gesetzten Strichen und allenfalls einigen wenigen Worten, um ihre Aussage zu transportieren.



Peter Schrank

«aktuell_actuel.»
Politik per Zeichenstift aus drei Ländern
17. März - 23. September 2007
Mittwoch - Samstag 14.00 - 17.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr
www.cartoonmuseum.ch

Hörbuch-Tipps

Bern ist überall

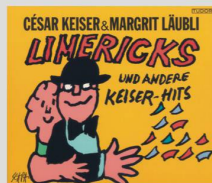


Sie sind der Motor der Spoken-Word-Bewegung: «Bern ist überall» alias Stefanie Grob, Guy Krneta, Pedro Lenz, Gerhard Meister,

Michael Stauffer, Beat Sterchi, Adi Blum (Akkordeon) und Michael Pfeuti (Bass). Die Auftritte sind zum Markenzeichen für eine (Mundart)-Literatur geworden, die für die Bühne geschrieben wird. Im Berner Café Käro wurde an drei Auftritten und einer Studio-Session mitgeschnitten und erzählt über die Welt – mit Sprachwitz, Ironie, derbem Humor und einem Ohr für die Sprache an sich.

Diverse Autoren
Bern ist überall
Der gesunde Menschenverstand Verlag
ISBN 978-3-9522993-4-0

Mister Limerick



Vor Monatsfrist ist einer der ganz Grossen des Schweizer Kabarets verstorben. Seine Limerick sind eine seiner Talente, mit der sich

César Keiser für die Nachwelt unvergesslich gemacht hat. «Limericks und andere Keiser-Hits» bringt eine wunderbare Auswahl zeitloser Perlen aus Keisers Lebenswerk. Keiser wurde übrigens von seinem Gymnasial-Lehrer zum Limericks-Dichten inspiriert. Ab dem «Opus 2» tauchten die Limericks mit grosser Regelmässigkeit in seinen Programmen auf.

César Keiser & Margrit Läubli
Limericks und andere Keiser-Hits
Tudorf Recording AG
ISBN 3-03776-458-9

Superstar der Sprache



Bastian Sick, Kolumnist auf «Spiegel online», hat sich innert weniger Jahre zum «Superstar der deutschen Sprache» gemausert. Das hat einen bestimmten Grund: Seine Sprachglossen sind ebenso lehrreich wie witzig und ironisch – die Lektüre hat Suchtpotenzial. Vor allem machen seine heiteren Betrachtungen mehr Spass als der olle Duden. Bastian Sick hat auch in der dritten Folge seiner Sprachführer Unglaubliches und Amüsantes, Seltames und Ungeheuerliches zusammengetragen.

Bastian Sick
Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod
Audio Verlag GmbH
ISBN 3-89813-566-7